

Bezugs-Preis für alle und Gebirgslande 2,50 M. ...

Halleische Zeitung.

Königliche Gebühren für die häufigste Welt-Zeitung ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 57.

Halle a. S., Sonnabend 3. August 1895.

Seitener Bureau: Berlin C, Grödenstraße 3.

Glänzendes Glend?

Die Masse des Sommers hat eine Proskription militärischen Charakters hervorgebracht, deren Inhalt an sich kaum veranlassen würde, ihrer Eröpfung zu thun, die aber angefangen eine Reihe politischer Umstände einige Worte herausfordert. Der Verfasser des Pamphlets, bayerischer Offizier A. D., vertritt die das Wort: 'Glänzendes Glend.' Es ist dies das alte Schlagwort, das die angeblich traurige Stellung der deutschen Offiziere vom Hauptmann abwärts bezeichnen soll. Nach der Proskription wäre es denn um diese Offiziere gar kümmerlich bestellt; vom Kadettenkurs an, dessen hervorragende Erziehungsmethode der Verfasser als vorzuziehen und verbodend hinzustellen sucht, bis zu dem Zeitpunkt, wo der Offizier daran denken kann, eine Ue zu schließen, wäre die Laufbahn glänzend und die Art der Offizierschule eine 'Verknüpfung' von Gei und glänzendem Glend. Soll man solche Thorheiten, die durch das Erwähnte genaugen genommen werden, noch Schritt um Schritt nachziehen? Wie denken, nein. Das deutsche Volk in seinem vorzüglichen und nationalgeheimen Theil ist, jenseit aus eigener Anschauung, so durchaus von der absoluten Gesundheit und Tüchtigkeit des deutschen Offiziersstandes überzeugt, daß es die Unkenntnis eines vernünftigen verdienten Gemeinwohlens und nun Mißgebräuchs in seinem Urtheile über den genannten Stand nicht beizubringen werden. Unser großer Völkerrath sprach einmal das Wort: 'Unsern Reutenant macht uns Niemand nach'; und dieser Ausdruck dürfte alle über den Haufen werfen, was der bayerische Offizier da zusammengelesen hat.

Ein anderes Moment indessen löst uns die Sache emster an. Der Verfasser wagt die Behauptung, in den Kreisen der jüngeren Offiziere existire, so etwas, wie eine ideale Begegnung sozialdemokratischer Lehren. So ungeheuerlich diese Unmöglichkeit ist, so wird sie nicht verurtheilt, durch die Sozialdemokratie auf das Kritische ausgearbeitet zu werden. Man wird sich darauf Besondere zu Gute thun, daß ein Offizier selbst es ist, der jene Dinge in die Öffentlichkeit schleudert. Man wird aber die Dächer schreien: 'nun geben uns Stimmen aus dem Saale selbst recht, daß es dort schlimmer ausseht; nun beginnt das Gefüge der Arme zu wanken; Achtung, Herrschaften, der Sieg wird unser sein' und erneut wird man die Gefahr ansetzen, dem Sozialdemokratismus beizukommen. Geben doch die Offiziere, die 'Geistes der Nation', dem Sozialismus Recht.

Stimmend, diese Wirkung der bayerischen Schmachtrichter sollte nicht unterschätzt werden. Kommt sie doch zu anderen Dingen hinzu: Ungeisthaft daß sich die Sozialdemokratie erziehen, die Erinnerungsfest an das große Kriegesjahr durch Gemeinwesen zu befehlen. Mit unerschütterlicher Geduld mag sie sich auf das feste Land, um den deutschen Bauern durch die Ehe ihres Agrarprogramms zu befehlen. Ein 'Gemein' in Belgien hat sich eine schamloste Forderung schlagender Intimität der Kirche schuldig gemacht; und die sozialistische Partei darf solche Unmoralitäten ungehindert befehlen und mit gemeinem Egoismus wiedergeben. Soll das das Behen- und Gesehen lassen an amüßigen Stellen fortbauern? Hoffentlich nicht; dadurch, daß man die Unfluchtorgane einbrachte, bewies man, daß man den

'Muth der Rastlosigkeit' ausgehen hat. Wogte sich statt seiner endlich die eiserne Faust zeigen. Gewalt mag nur Gewalt zu erziehen.

Boykott-Anwesen.

Man wird sich erinnern, daß das Urtheil des Reichsgerichts, welches die Strafbarkeit der Aufforderung zum Boykott unter gewissen Voraussetzungen anspricht, in unserer freisinnigen Presse eine sehr abfällige Kritik erfahren hat und als reaktionär hingestellt wurde. Jetzt ist in London der Streik der 'nationalen Vereinigung der Stuktureure', Gemeldet, der durch Konfiskation eines Stuktureurarbeiters Wright schwer geschädigt hat, zu 16000 M. Schadenersatz verurtheilt worden. Und siehe da, die freisinnige Presse findet das nicht nur ganz in der Ordnung, sondern sie findet auch in dem Urtheile, daß eine solche Verurtheilung möglich war, einen Vorzug der englischen Gesetzgebung.

Der Sachverhalt des Prozesses Wright-Gemeyse wird in einer Londoner Korrespondenz des 'Berliner Tageblattes' folgendermaßen dargestellt:

Ein Stuktureur-Arbeitgeber Namens Beck hatte mit dem angesehnen Sekretär der nationalen Vereinigung der Stuktureure Gemeyse eine Offiziers-Verteiler befehlt im Namen des Komitees dieser Vereinigung den zu dieser geborenen Arbeiter die Arbeit einzustellen. Ein anderer Arbeiter Namens Wright kam seinem Kollegen durch Ueberlassung einer Anzahl seiner Arbeiter zur Hilfe. Dies erregte den Zorn der Arbeiter-Gesellschaft, und der Name Wright wurde in ihre schwarze Liste eingetragen, was einer Boykottierung des Hauses Wright gleich kam. Der Sekretär der Gesellschaft der Stuktureure schrieb in der Folge als deren Vertreter einen Brief an das Haus Ratman und Fortberingham, für welche Wright eine Arbeit unternommen hatte. In diesem Briefe wurden die von diesem verwendeten Arbeiter als Miß-Stuktureure bezeichnet und dem Hause angedeutet, daß, wenn die Wright'schen Arbeiter nicht sofort entlassen würden, die übrigen an demselben Unternehmen beteiligten Arbeiter der Gesellschaft sofort diesem Briefe beifolgend erhalten würden, sich von dem Platz zurückzugeben. An drei weiteren Terminen wurde von Gemeyse dajelbe Ansuchen gestellt. Dem Arbeitsunermüde Collo, für welchen Wright als Subkontraktor an 'Napoleon-Theater' Arbeiten ausfuhrte, wurde wörtlich mitgeteilt, daß die Disposition Wright's gegen die organisierten Stuktureure in London einen derartigen Widerwillen durch ganz London erregt hätte, daß kein Mann solchen Namens wüßte, an irgend einer Arbeit theilzunehmen würde, die mit Wright in Zusammenhang stünde. Sollten Herr Wright und seine Leute bei der Arbeit verbleiben, so sollten der Gesellschaft für das, was möglicherweise eintreten konnte, nicht einsehen. Herr Collo nahm zunächst seine Noth von dieser Drohung, worauf ein Streik ausbrach und der Unternehmner auf die Dienste seines Subkontraktors verzichtete. Die Firma Wright hatte durch das Verhalten der Stuktureur-Gesellschaft, welche die Aufnahme verweigerte, Kontrakte mit dieser erzielte, eine ansehnliche Einbuße erlitten und klagte also gegen Gemeyse auf Schadenersatz. Gemeyse respicte die hinter ihm stehende

Genossenschaft wurde wegen Verleumdung zu 10000 Mart Schadenersatz und wegen der durch sein Verhalten herbeigeführten Kontraktverlöse zu 6000 Mart in Summe 16000 Mart verurtheilt.

Das freisinnige 'Tagebl.' nimmt von diesem Erkenntnis, wie gelangt mit Genüthigung Kenntniß, um damit - dem 'Mittlerthum' etwas am Range zu rücken. Man kann billig fragen, was haben denn die Arbeiter-Gesellschaften unter dem Namen 'Boykott' zu thun. Die englische Vereinigung der Stuktureure ist einfach ein Produkt des freien Kontraktens, für welches unsere Freisinnigen ja schon schwärmen, und was die Vereinigung der Firma Wright gegenüber gethan hat, hat sie auf dem Boden der Selbsthilfe gethan, dergleichen Selbsthilfe, welche die Freisinnigen als Mittelmittel gegen alle wirtschaftlichen und sozialen Gebreden empfehlen. So führt die Aechtheit gegen das 'Mittlerthum' das freisinnige Blatt dazu, die Grundzüge der eigenen Partei mit Freuen zu treten.

Ein Jurgent über die Verhältnisse auf Cuba.

Ein Mitarbeiter des 'Figaro' hat neulich eine längere Unterredung mit einem der bedeutendsten Führer der Aufständigen in Cuba gehabt, der sich gegenwärtig in Paris befindet. Was er nun vom Aufstande erzählt, darüber veröffentlicht er interessante Einzelheiten, die auch unsere Leser anziehen werden, wenn schon zur Stunde jene Insel nicht das wichtigste politische Interesse bietet, da seit einigen Tagen fast keine Nachrichten mehr von dort einlangen. Es braucht nicht noch besonders hervorgehoben zu werden, daß die Auslagen des Jurgentenführers von ganz einseitigem Standpunkte ausgehen und einen starken Optimismus zu Gunsten des Aufstandes zur Schau tragen. Immerhin wird seinen Erzählungen sehr viel Wahrheitsähnlichkeit und selbst Wahrheit beigemessen werden müssen.

Wie teuer Cubaner werden! In Cuba giebt es fast gar keine, da unsere Leute keine feste Arbeiter haben und sich den spanischen Kanonen auf offene Feinde nicht als Weisheit hinstellen wollen. Der Krieg, den wir führen, das ist der Guerillakrieg, der Krieg aus dem Hinterhalte, wie wir ihn aus der Geschichte unserer Väter aus ihrem hartnäckigen Widerstand gegen Napoleon gelernt haben: dem Feinde keine halt bieten, sich davon machen, wenn er in großer Zahl anrückt, im Dunkel der Wälder, in den Schluchten der Berge sich verbergen, um plötzlich hervorzubrechen und auf die feinen Truppenabteilungen und auf die Kavallerie sich zu werfen, so werden unsere Antagonisten feistigste Iden seit dem Jahre 1826 gefügt. Nur indem wir diesen Eulien zu bleiben, haben wir zehn Jahre lang von 1826 bis 1878 Spaniens Wiederland leisten können und wir wären bloß durch Pflanzung des Feindes zu werden. Nur mit dieser Taktik, die so eben unsere Kanone, unsere Arme, unsere Flotte und dem Charakter unserer Leute entspricht, gelang es einst Gedebe mit 500 Mann die Stadt Santiago de Cuba, welche 4000 Einwohner zählt und von 3000 Mann vertheidigt wurde, zu bloßieren und auszuheben. Die Ursachen des jetzigen Aufstandes sind fast die nämlichen wie im Jahre 1895, nur daß es dort unteren Antagonisten keine Skandale mehr giebt. Spanien hat keine eigene Feindveränderungen gehalten. Es ist immer der nämliche unerschütterliche Despotismus der Regierung und Verwaltung der nämliche Wucher der Spanier gegen unsere Reichthümer, die nämliche übertriebene Höhe der Steuern, die nämliche schandbare Käuflichkeit aller Beamten, der hohen wie

Aus großen Tagen.

Zur 25jährigen Erinnerung. Die Preußen räumen Saarbrücken. - Ein Bataillon gegen drei Divisionen. - Der Feind findet uns voll gerüstet. - Wo Pfeil und Kugel in dem bevorstehenden Kampfe zu suchen sind. - Ein Lauchwort an den deutschen Bundesstand. - Eine Sophistikation à la Xerxes. - Ein bitterliches 'Vernünftiger! - Bismarck à la lanternen! - Die erste, 'französische' Waffenkammer! - Das 'Wachtel', 'Baden-Baden'. - 'Seh wohl, Louisie, nicht als das Gefährliche!'

Aus Nr. 180 der 'Holl. Zig.' vom 5. August 1870: Offiziell.

Trier, den 30. Juli, Mittags 12 Uhr. Der Feind hält sich ruhig. Saarbrücken, den 30. Juli, Nachmittags 5 Uhr. Unsere Infanterie hat im Falle eines überlegenen Angriffes den Befehl, sich aus Saarbrücken zurückzuziehen, die Kavallerie soll Föhling am Feinde halten. Deutlich von Lionville concentrirt sich der Feind. Derselbe hat Geschwader verlorien, nachdem er aus dem Walde St. Annal vertrieben worden ist. Saarbrücken, den 31. Juli, Mittags 9 Uhr. Unserer Feind hat seinen letzten Angriff gemacht, die Stadt wurde mit 29 Geschützen beschoßen. Um 12 Uhr wurde die Höhe des Greinerplatzes, um 2 Uhr die Stadt zum Entschieden geräumt und der Rückzug zum nächsten Enten angetreten. Verluste verhältnißmäßig gering.

Nach Auslage eines Gefangenen sei der Kaiser Napoleon um 11 Uhr vor Saarbrücken angekommen. Saarbrücken, den 2. August. In der letzten Nacht von der Arme eingezogene Details über das Gefecht bei Saarbrücken: Linienabtheil des Feuers einer bedeutenden Artillerie vertrieben unsere Vorposten in ihrer Stellung bis zur vollen Entloftung des Bagners; erst als dieser 3 Divisionen formirt hatte und vorging,

räumte die schwache Preussische Vorpostenabtheilung die Stadt und nahm nicht nöthig derselben eine neue Beschäftigung. Die resultirende Verlust in dieser Vorpostenabtheilung 2 Offiziere, 70 Mann trotz Geschwaders, Mitrailleuren und zahlreicher Artillerie. Der Feind scheint bedeutende Verluste zu haben. An demselben Tage, 2. August, ging der Feind bei Rheinheim östlich Saargemünd mit einer starken Kolonne über die Grenze, eröffnete auf die feinsten dichtestigen Bataillonen festiges Feuer aus ganzer Kompanie, wobei nur ein Pferd gestrich wurde; nur Anbruch der Nacht ging der Feind wieder zurück. Unsere Truppen in allen diesen feinen Gefechten verlorien.

In Trier am, den 3. August. Ein Telegramm aus Metz von gestern meldet die Besetzung von Saarbrücken durch die Franzosen. Es scheint sich mehr um einen französischen Theaterfour für Paris, als um eine militärische Aktion gehandelt zu haben. Der Kaiser und der feierliche Prinz, wird gemeldet, haben der Operation beigewohnt. Die Preußen haben von vornherein Saarbrücken als feinen militärisch wichtigen Punkt betrachtet, da überhaupt nur einige Kompanien vorausgeschickt dort vorhanden waren.

Halle, den 4. August. Je länger der verhängnisvolle Augenblick auf sich warten läßt, wo die Deutschen Waffen zum ersten Male im großen Maße sich mit dem Feinde messen werden, um so mehr wird es zur Gemüthsfrage, der letzte nicht in dem Maße auf den Kampf vorbereitet war, wie man es nach einer plötzlichen und unerwarteten Kriegserklärung annehmen mußte. Was in den ersten Tagen der Rastlosigkeit selbst die größte Unerwartung nicht zu hoffen war, daß zu Anfang des Augusts die Bedingungen für beide Theile gleichsam ein würdiger und Deutschland in voller Macht der ersten Angriffe der Franzosen werden begreifen können, das ist heute bereits zur Wirklichkeit geworden. Während wir noch vor acht Tagen die Eventualität ins Auge faßten mußten, daß unser Widerstand nicht ausreichen würde, um die Befreyung wenigstens eines Theils des linken Rheingebirges durch den Feind zu verhindern, ist die Regierung heute schon in der glücklichen Lage, dem Lande durch ihre Organe die beruhigende Mittheilung machen zu können, daß der Feind uns voll gerüstet finden wird und daß der geübte Blick vorhanden ist, den Krieg in das feindliche Land zu überzuführen.

Mit der vermehrten Unerwartung, die wir somit heute auf die materiellen Streitkräfte unseres Vaterlandes setzen können, geben Hand in Hand die moralischen Widerlagen, welche Schlag auf Schlag die deutsche Seele des Feindes schon vor dem Beginn des Kampfes erlitten hat. Ein Dokument, eine Zeitschrift nach dem andern tritt an das Tageslicht, wodurch die Vertheide des Napoleoniden und seiner Helfershelfer an den Rangan gestellt wird. Zwar werden uns trotz der himmelstreichenden Napoleonischen Projekte, wie es scheint, keine Bundesgenossen zufallen; England faßt in keiner erdachtlichen

Mangelpolitik die Schwach, die ihm aus seiner unthätigen Haltung ersieht, dadurch, was sich abzuwickeln, daß es Nebenarbeiten macht und die Weltweite angreift. Aber es ist bei allem nicht gleichgültig, wie die übrigen Nationen über uns und unsere Gegner denken und in immer weiteren Kreisen bricht sich die Welt wie jemals des Ozeans die Ueberzeugung Bahn, daß das Recht und die Ehre in dem bevorstehenden Kampfe einzig und allein auf Deutschlands Seite stehen wird.

So können wir mit beruhigender Ruhe in den Kampf gehen, welche in der eigenen Kraft und in dem Bewußtsein, daß dieser Kampf eine gute und reiner Sache gilt, ihr Fundament hat, und in diesem Geiste trägt auch die Nation willig diejenigen sonstigen Opfer, welche mit jedem Schritte, allemerst aber mit einem so plötzlichen Ausbruch, verbunden sind. Es war unermittelbar, daß die heimliche Art, mit der Napoleon über Nacht unsere Nation im tiefsten Frieden überfallen hat, eine furchtbare Erschütterung in Handel und Verkehr hervorrief und das für geschäftliche Unternehmungen jeder Art unbedingt erforderliche Vertrauen aller Schichten der Bevölkerung zu vernichten drohte. Eine so plötzliche und so tief greifende wirtschaftliche Krisis, wie sie sich in den ersten Tagen nach dem Ausbruch des Konflikts zu entwickeln anfing, hat die Deutsche Geschäftswelt seit langer Zeit nicht aufzuweisen gehabt. Es wäre verhängnisvoll geworden, wenn die Geschäftswelt unter dem ersten Eindruck dieser Katastrophe gelähmt wäre, wenn sie nach dem erhebenden Vorgange der gestammelten Nation, ihrer Regierung, und ihrer zum Kampf um Leben und Tod ausrückenden Truppen allein nicht das Vertrauen wieder gewonnen und dieses nach allen Seiten hin verbreitet sich und Vertrauen gestiftet hätte. Damit aber bereits ein erfreuliches Anfang gemacht. Die 'Holl. Zig.' rühmte die erste Beziehung vor einigen Tagen eine beherzigungswürdige Bitte an den Deutschen Handelsstand, die wir nicht unterlassen wollen, hierher zu legen:

'Der treibende Markt das einzig lebende Element in Handel, ist das Vertrauen. Das Gefühl dieser Wahrheit hat in der Handelswelt eine Art von Solidarität erzeugt. Man werde uns nicht ein, daß lebendige Beispiele vom Gegenteil an allen Orten zu sehen sind. Wir haben es nicht zu thun mit diesen Herren von Jußalis Ghaden und Formen uns eben so wenig zu der frankfurter Empfinden des Willkürs empfindungen, wenn über das Unrecht kleiner, großer und größter Spieler jammerlich müde. Aber der solide, fleißige Kaufmann, der Mann, der mit gegebenem Glauben rednet, der nicht spekulirt, sondern bejammert arbeitet; für ihn müßten wir ein gutes Wort einlegen, damit ihm der Druck der schweren Zeit etwas leichter, der Blick in die Zukunft weniger fern gemacht werde. Und das kann nur geschehen, indem man ihm auch unter den heutigen Verhältnissen Vertrauen schenkt, seiner Situation Rechnung trägt und ihm nicht rückwärts veranwortlicht, seine Situation Berücksichtigung, welche er unter anderen, zur Zeit vollkommenen bei

roffen, lg Die rb im sozial, mtra: den 3" be zu ein unnen vorden, hat sich amplet Alagrunung Kartel-Commissar-Verordnungen die sinden ußeren, bilden in hat. haffen, ge, nach u in also Dingen die Be- wagen, in darf von reubung ist auf Arbeit- gesten und Arbeit- Sily in werden in der lldannung in werden, erwidert mit schung- lites us des einige jedoch u verüble Dießs Wand- mit das beginn chiepe vorberleher Majestät ick über- senger, e se f. ed. us den ere, die in ang am jet, unntzen, Rouveur und in trans- portiere te und ist ver- ch und die mit Deutsch- von ver-

erfoligen Annahmen sehr bald werden. Von höheren Offizieren trifft der Oberstleutnant a. D. Fröhner von Goltstein am 23. August ein, er hält die Besatzung in Ordnung, er hat die Besatzung der Post auf den Platz ausgeschickt. Weiterhin sind für die Krüger in "Hienenbach", "Jur Wohnung" und in "Ernst's" "Berganten" Hall fast.

3. August am Sonntag, 2. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

3. August. (Der Sturm Schaden), welchen der letzte Sturm im südlichen Fort angerichtet hat, ist ein bedeutender, da nach vollständiger Erholung 1000 feineres Holz getrieben wurden. Das Holz kann nur noch als Brennholz verwendet werden.

Wahl, während die Hauptversammlung Montag, den 19. August, Vormittags, im Saale des Albert-Salons ihren Anfang nimmt. Es betraf das Votum, betreffend die Einberufung der Versammlung über das Heim für alte und invalide Schneidergesellen, sowie über die Aufstellungsgasse für alte Meister" erlassen. Es folgte dann ferner Beschluß über Stellungnahme des Verbandes zur Neigungsfrage, "Abänderung der Reichsgewerbeordnung § 84 betreffend das Patent, betreffend die Einberufung der Versammlung über das Heim für alte und invalide Schneidergesellen" gefaßt werden. Ferner liegt ein Antrag der Innung Hiera vor: Gründung einer Verbandsgasse für Meister und deren familiäres Personal. Außerdem sind noch mehrere Vorträge angenommen.

Patentwesen. Patente haben angemeldet: Albert Krugatz in Albersheim auf eine Raufmaschine mit unlaufendem Dreh- und Drehstuhl und mit einer das Drehmoment ausgleichenden Dreh- schiebersteuerung; Emil Büchel in Halle a. S. auf eine Raufmaschine mit Wendelrollen in hölzerne Form der Laufbahnen; Deutsche Maschinenbau-Gesellschaft in Berlin. Köln, D. 1. r. auf eine Schmirbelvorrichtung für den Spindel von Gasfahrmotoren.

Heer und Marine. Der Grundlag der Militärverwaltung, die Verfassungsmittel für die Truppen, soweit wie irgend möglich, unmittelbar von Erzeugern zu kaufen, wird, wie die "Post" mittelt, in diesem Jahre bei den Vorbereitungen für die Verfassungen mit besonderer Sorgfalt durchgeführt. Schon jetzt sind von verschiedenen Provinzial-Regimenten die betreffenden Bestimmungen erlassen worden, damit die Erzeuger sich mit dem Zeichen des Reiches und dem Aufnehmen der früher reisenden Kartofeln rechtzeitig einrichten können. In diesen Vorbereitungen wird ausdrücklich betont, daß die Provinzial-Regimenten von den Provinzialbehörden die Anweisung erhalten werden, aus die Heinen Mengen an Holz, die u. a. wegen sofortiger Paragrafen anzufragen, sofern die Naturalien den an sie zu stellenden Anforderungen genügen. Allein bei den diesjährigen Kaisermandaten werden circa 43000 Zentner Holz, 1200 Zentner Eisen, 12000 Zentner Pulver und 2000 Zentner Schwefel durch den Reichsanwalt in Berlin zu kaufen sein.

Über die moderne militärische Kritik hat sich Professor v. Treitschke in seiner Gedächtnisrede am 19. Juli in der Universität in Leipzig beherzigender Weise ausgesprochen: "Die Fortschritte der Schiedsrichterei, welche sich wohl auf dem Gebiete des Völkerrechts vollkommener geltend machen lassen; betriebene Anstrengungen, um die Weltfriede und Gerechtigkeit zu fördern, was sich, wie der Schöpfung an den Göttern, an jedes mächtige Menschenwerk ansetzt, und über die Fülle des Lebens nicht leicht Freude und Dank verlieren. Es bedarf meist einer langen Periode, um die Weltfriede zu fördern, das Große seiner Berechnung wieder im Großen zu sehen."

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften. Berlin. Einen scheinbaren Verlust hat die Königl. Akad. der Wissenschaften. Einer der ältesten Mitglieder des Geheimrats von Vergam, der Privatdozent Dr. Kurt Schmidt, ist in vorgerücktem Alter in der Nacht in einem typischen Leben erloschen. Dr. Schmidt war 1847 in die Akad. der Wissenschaften aufgenommen worden.

Greifswald. Wie aus Gießen gemeldet wird, ist Prof. Bonnet, Direktor der Anatomie, nach Greifswald berufen worden. Dr. Bonnet tritt an die Stelle des Prof. Sommer, der aus Gesundheitsrücksichten von seinem Lehramt zurückgetreten ist.

Veranstaltungen. Die Vollendung der neuen Eisenbahnlinie von Berlin nach Potsdam ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich zieht. Die neue Linie wird die Verbindung zwischen Berlin und Potsdam erheblich erleichtern und die Reisezeit verkürzen.

Ständesachen-Nachrichten von Halle vom 2. Aug. 1895. Aufgegeben: Der prakt. Arzt, Dr. med. August Diner, Neudorfener und Götterd. Weg, Geißstraße 22. Der Schneider Karl Bartsch, Steinweg 44 und Clara Rager, Mannfeldstraße 11. Der Müller Herr Ruge und Anna Wilmann, Wäldersstraße 32. Der Kaufmann Arthur Hoffstedt, Bettendorfer und Lütz Franz, Parna. Der Gärtner Carl Gehbardt und Luise Meyer, Pölsnitz.

Geboren: Dem Zimmermeister Karl Richter, Möglicherweise 4, ein Sohn, Karl Heinrich. Dem Lehrer Franz Stoll, Meißelstraße 5, ein Sohn, Willy Wilhelm. Dem Richter Friedrich Richter, Arenspringsstraße 97, ein Sohn, August Otto Kurt. Dem Eisenarbeiter Bernhard Kurländer, Schmiedestraße 27, eine Tochter, Margarete Marie. Dem Handwerker Georg Engelhardt, Lütz 22, eine Tochter, Elisabeth Marie. Dem Tischler Hermann Gruber, Wilmannsstraße 18, ein Sohn, Paul Otto. Dem Schlosser Friedrich Schulz, a. d. Wilmannsstraße 12, eine Tochter, Eva Helene.

Gestorben: Des Metallurgen Gustav Wille, S. Fritz, 5 Mon., Wilmannsstraße 43, Luis Fehle, 18 Jahre, Mühlstr. Des Anwalts Gottfried Wille, 62 J., Mühlstr. Des Handwerkers Adolph Adelt, 53 J., Mühlstr. 11 Mon., Fortstraße. Des Metzgers Adolph, 73 J., Wilmannsstraße. Des Kaufmanns Otto Sieck, 1. Albert, 1. 3. Leßingstraße 27. Der Invalide Carl Steinbrecht, 34 J., Schillerstraße 32. Des Bierverlegers Heinrich Friedrich, 70 J., Weinstraße 20. Des Handwerkers Friedrich Schenk, S. Waz, 1. 3. Schützenstraße 20. Des Tischlers August Rehn, S. Waz, 5 J., Kurz 47. Alwine Schindler, 24 J., Mühlstr. 11 Mon.

Verleumdung vom 28. bis 31. Juli 1895. Aufgegeben: Der Schuhmacher E. W. Lehmann und E. M. Hauptfischer, hier und Jöring. Der Gärtner u. Gärtner J. M. A. Schlan und A. W. A. Hillen, hier und Leipzig. Geboren: Dem Schlosser Carl Weller, ein Sohn, August-Franz, 48. Dem Schlosser E. Schäfer ein Sohn, ein Tochter, Trifflstraße 19. Dem Handarb. A. W. A. Bernad ein Tochter, Trifflstraße 19.

Ständesachen-Nachrichten von Halle vom 2. Aug. 1895. Aufgegeben: Der prakt. Arzt, Dr. med. August Diner, Neudorfener und Götterd. Weg, Geißstraße 22. Der Schneider Karl Bartsch, Steinweg 44 und Clara Rager, Mannfeldstraße 11. Der Müller Herr Ruge und Anna Wilmann, Wäldersstraße 32. Der Kaufmann Arthur Hoffstedt, Bettendorfer und Lütz Franz, Parna. Der Gärtner Carl Gehbardt und Luise Meyer, Pölsnitz.

Geboren: Dem Zimmermeister Karl Richter, Möglicherweise 4, ein Sohn, Karl Heinrich. Dem Lehrer Franz Stoll, Meißelstraße 5, ein Sohn, Willy Wilhelm. Dem Richter Friedrich Richter, Arenspringsstraße 97, ein Sohn, August Otto Kurt. Dem Eisenarbeiter Bernhard Kurländer, Schmiedestraße 27, eine Tochter, Margarete Marie. Dem Handwerker Georg Engelhardt, Lütz 22, eine Tochter, Elisabeth Marie. Dem Tischler Hermann Gruber, Wilmannsstraße 18, ein Sohn, Paul Otto. Dem Schlosser Friedrich Schulz, a. d. Wilmannsstraße 12, eine Tochter, Eva Helene.

Gestorben: Des Metallurgen Gustav Wille, S. Fritz, 5 Mon., Wilmannsstraße 43, Luis Fehle, 18 Jahre, Mühlstr. Des Anwalts Gottfried Wille, 62 J., Mühlstr. Des Handwerkers Adolph Adelt, 53 J., Mühlstr. 11 Mon., Fortstraße. Des Metzgers Adolph, 73 J., Wilmannsstraße. Des Kaufmanns Otto Sieck, 1. Albert, 1. 3. Leßingstraße 27. Der Invalide Carl Steinbrecht, 34 J., Schillerstraße 32. Des Bierverlegers Heinrich Friedrich, 70 J., Weinstraße 20. Des Handwerkers Friedrich Schenk, S. Waz, 1. 3. Schützenstraße 20. Des Tischlers August Rehn, S. Waz, 5 J., Kurz 47. Alwine Schindler, 24 J., Mühlstr. 11 Mon.

Verleumdung vom 28. bis 31. Juli 1895. Aufgegeben: Der Schuhmacher E. W. Lehmann und E. M. Hauptfischer, hier und Jöring. Der Gärtner u. Gärtner J. M. A. Schlan und A. W. A. Hillen, hier und Leipzig. Geboren: Dem Schlosser Carl Weller, ein Sohn, August-Franz, 48. Dem Schlosser E. Schäfer ein Sohn, ein Tochter, Trifflstraße 19. Dem Handarb. A. W. A. Bernad ein Tochter, Trifflstraße 19.

Ständesachen-Nachrichten von Halle vom 2. Aug. 1895. Aufgegeben: Der prakt. Arzt, Dr. med. August Diner, Neudorfener und Götterd. Weg, Geißstraße 22. Der Schneider Karl Bartsch, Steinweg 44 und Clara Rager, Mannfeldstraße 11. Der Müller Herr Ruge und Anna Wilmann, Wäldersstraße 32. Der Kaufmann Arthur Hoffstedt, Bettendorfer und Lütz Franz, Parna. Der Gärtner Carl Gehbardt und Luise Meyer, Pölsnitz.

Geboren: Dem Zimmermeister Karl Richter, Möglicherweise 4, ein Sohn, Karl Heinrich. Dem Lehrer Franz Stoll, Meißelstraße 5, ein Sohn, Willy Wilhelm. Dem Richter Friedrich Richter, Arenspringsstraße 97, ein Sohn, August Otto Kurt. Dem Eisenarbeiter Bernhard Kurländer, Schmiedestraße 27, eine Tochter, Margarete Marie. Dem Handwerker Georg Engelhardt, Lütz 22, eine Tochter, Elisabeth Marie. Dem Tischler Hermann Gruber, Wilmannsstraße 18, ein Sohn, Paul Otto. Dem Schlosser Friedrich Schulz, a. d. Wilmannsstraße 12, eine Tochter, Eva Helene.

Gestorben: Des Metallurgen Gustav Wille, S. Fritz, 5 Mon., Wilmannsstraße 43, Luis Fehle, 18 Jahre, Mühlstr. Des Anwalts Gottfried Wille, 62 J., Mühlstr. Des Handwerkers Adolph Adelt, 53 J., Mühlstr. 11 Mon., Fortstraße. Des Metzgers Adolph, 73 J., Wilmannsstraße. Des Kaufmanns Otto Sieck, 1. Albert, 1. 3. Leßingstraße 27. Der Invalide Carl Steinbrecht, 34 J., Schillerstraße 32. Des Bierverlegers Heinrich Friedrich, 70 J., Weinstraße 20. Des Handwerkers Friedrich Schenk, S. Waz, 1. 3. Schützenstraße 20. Des Tischlers August Rehn, S. Waz, 5 J., Kurz 47. Alwine Schindler, 24 J., Mühlstr. 11 Mon.

Dem Bahner G. A. Geoge eine Tochter, Meißelstraße 26. Dem Bahner G. A. Hoffmann eine Tochter, Eisenbahnstraße 33. Dem Bahner G. A. Hoffmann eine Tochter, Eisenbahnstraße 33. Dem Bahner G. A. Hoffmann eine Tochter, Eisenbahnstraße 33. Dem Bahner G. A. Hoffmann eine Tochter, Eisenbahnstraße 33.

Geboren: Des Anwalts Dr. Werner Sohn, 10 Jahre, Sohle, Geißstraße 24. Des Handarb. A. W. A. Bernad ein Tochter, Trifflstraße 19. Des Handarb. A. W. A. Bernad ein Tochter, Trifflstraße 19. Des Handarb. A. W. A. Bernad ein Tochter, Trifflstraße 19.

Gestorben: Des Metallurgen Gustav Wille, S. Fritz, 5 Mon., Wilmannsstraße 43, Luis Fehle, 18 Jahre, Mühlstr. Des Anwalts Gottfried Wille, 62 J., Mühlstr. Des Handwerkers Adolph Adelt, 53 J., Mühlstr. 11 Mon., Fortstraße. Des Metzgers Adolph, 73 J., Wilmannsstraße. Des Kaufmanns Otto Sieck, 1. Albert, 1. 3. Leßingstraße 27. Der Invalide Carl Steinbrecht, 34 J., Schillerstraße 32. Des Bierverlegers Heinrich Friedrich, 70 J., Weinstraße 20. Des Handwerkers Friedrich Schenk, S. Waz, 1. 3. Schützenstraße 20. Des Tischlers August Rehn, S. Waz, 5 J., Kurz 47. Alwine Schindler, 24 J., Mühlstr. 11 Mon.

Ständesachen-Nachrichten von Halle vom 2. Aug. 1895. Aufgegeben: Der prakt. Arzt, Dr. med. August Diner, Neudorfener und Götterd. Weg, Geißstraße 22. Der Schneider Karl Bartsch, Steinweg 44 und Clara Rager, Mannfeldstraße 11. Der Müller Herr Ruge und Anna Wilmann, Wäldersstraße 32. Der Kaufmann Arthur Hoffstedt, Bettendorfer und Lütz Franz, Parna. Der Gärtner Carl Gehbardt und Luise Meyer, Pölsnitz.

Geboren: Dem Zimmermeister Karl Richter, Möglicherweise 4, ein Sohn, Karl Heinrich. Dem Lehrer Franz Stoll, Meißelstraße 5, ein Sohn, Willy Wilhelm. Dem Richter Friedrich Richter, Arenspringsstraße 97, ein Sohn, August Otto Kurt. Dem Eisenarbeiter Bernhard Kurländer, Schmiedestraße 27, eine Tochter, Margarete Marie. Dem Handwerker Georg Engelhardt, Lütz 22, eine Tochter, Elisabeth Marie. Dem Tischler Hermann Gruber, Wilmannsstraße 18, ein Sohn, Paul Otto. Dem Schlosser Friedrich Schulz, a. d. Wilmannsstraße 12, eine Tochter, Eva Helene.

Gestorben: Des Metallurgen Gustav Wille, S. Fritz, 5 Mon., Wilmannsstraße 43, Luis Fehle, 18 Jahre, Mühlstr. Des Anwalts Gottfried Wille, 62 J., Mühlstr. Des Handwerkers Adolph Adelt, 53 J., Mühlstr. 11 Mon., Fortstraße. Des Metzgers Adolph, 73 J., Wilmannsstraße. Des Kaufmanns Otto Sieck, 1. Albert, 1. 3. Leßingstraße 27. Der Invalide Carl Steinbrecht, 34 J., Schillerstraße 32. Des Bierverlegers Heinrich Friedrich, 70 J., Weinstraße 20. Des Handwerkers Friedrich Schenk, S. Waz, 1. 3. Schützenstraße 20. Des Tischlers August Rehn, S. Waz, 5 J., Kurz 47. Alwine Schindler, 24 J., Mühlstr. 11 Mon.

Verleumdung vom 28. bis 31. Juli 1895. Aufgegeben: Der Schuhmacher E. W. Lehmann und E. M. Hauptfischer, hier und Jöring. Der Gärtner u. Gärtner J. M. A. Schlan und A. W. A. Hillen, hier und Leipzig. Geboren: Dem Schlosser Carl Weller, ein Sohn, August-Franz, 48. Dem Schlosser E. Schäfer ein Sohn, ein Tochter, Trifflstraße 19. Dem Handarb. A. W. A. Bernad ein Tochter, Trifflstraße 19.

Ständesachen-Nachrichten von Halle vom 2. Aug. 1895. Aufgegeben: Der prakt. Arzt, Dr. med. August Diner, Neudorfener und Götterd. Weg, Geißstraße 22. Der Schneider Karl Bartsch, Steinweg 44 und Clara Rager, Mannfeldstraße 11. Der Müller Herr Ruge und Anna Wilmann, Wäldersstraße 32. Der Kaufmann Arthur Hoffstedt, Bettendorfer und Lütz Franz, Parna. Der Gärtner Carl Gehbardt und Luise Meyer, Pölsnitz.

Geboren: Dem Zimmermeister Karl Richter, Möglicherweise 4, ein Sohn, Karl Heinrich. Dem Lehrer Franz Stoll, Meißelstraße 5, ein Sohn, Willy Wilhelm. Dem Richter Friedrich Richter, Arenspringsstraße 97, ein Sohn, August Otto Kurt. Dem Eisenarbeiter Bernhard Kurländer, Schmiedestraße 27, eine Tochter, Margarete Marie. Dem Handwerker Georg Engelhardt, Lütz 22, eine Tochter, Elisabeth Marie. Dem Tischler Hermann Gruber, Wilmannsstraße 18, ein Sohn, Paul Otto. Dem Schlosser Friedrich Schulz, a. d. Wilmannsstraße 12, eine Tochter, Eva Helene.

Gestorben: Des Metallurgen Gustav Wille, S. Fritz, 5 Mon., Wilmannsstraße 43, Luis Fehle, 18 Jahre, Mühlstr. Des Anwalts Gottfried Wille, 62 J., Mühlstr. Des Handwerkers Adolph Adelt, 53 J., Mühlstr. 11 Mon., Fortstraße. Des Metzgers Adolph, 73 J., Wilmannsstraße. Des Kaufmanns Otto Sieck, 1. Albert, 1. 3. Leßingstraße 27. Der Invalide Carl Steinbrecht, 34 J., Schillerstraße 32. Des Bierverlegers Heinrich Friedrich, 70 J., Weinstraße 20. Des Handwerkers Friedrich Schenk, S. Waz, 1. 3. Schützenstraße 20. Des Tischlers August Rehn, S. Waz, 5 J., Kurz 47. Alwine Schindler, 24 J., Mühlstr. 11 Mon.

Verleumdung vom 28. bis 31. Juli 1895. Aufgegeben: Der Schuhmacher E. W. Lehmann und E. M. Hauptfischer, hier und Jöring. Der Gärtner u. Gärtner J. M. A. Schlan und A. W. A. Hillen, hier und Leipzig. Geboren: Dem Schlosser Carl Weller, ein Sohn, August-Franz, 48. Dem Schlosser E. Schäfer ein Sohn, ein Tochter, Trifflstraße 19. Dem Handarb. A. W. A. Bernad ein Tochter, Trifflstraße 19.

Ständesachen-Nachrichten von Halle vom 2. Aug. 1895. Aufgegeben: Der prakt. Arzt, Dr. med. August Diner, Neudorfener und Götterd. Weg, Geißstraße 22. Der Schneider Karl Bartsch, Steinweg 44 und Clara Rager, Mannfeldstraße 11. Der Müller Herr Ruge und Anna Wilmann, Wäldersstraße 32. Der Kaufmann Arthur Hoffstedt, Bettendorfer und Lütz Franz, Parna. Der Gärtner Carl Gehbardt und Luise Meyer, Pölsnitz.

Geboren: Dem Zimmermeister Karl Richter, Möglicherweise 4, ein Sohn, Karl Heinrich. Dem Lehrer Franz Stoll, Meißelstraße 5, ein Sohn, Willy Wilhelm. Dem Richter Friedrich Richter, Arenspringsstraße 97, ein Sohn, August Otto Kurt. Dem Eisenarbeiter Bernhard Kurländer, Schmiedestraße 27, eine Tochter, Margarete Marie. Dem Handwerker Georg Engelhardt, Lütz 22, eine Tochter, Elisabeth Marie. Dem Tischler Hermann Gruber, Wilmannsstraße 18, ein Sohn, Paul Otto. Dem Schlosser Friedrich Schulz, a. d. Wilmannsstraße 12, eine Tochter, Eva Helene.

Gestorben: Des Metallurgen Gustav Wille, S. Fritz, 5 Mon., Wilmannsstraße 43, Luis Fehle, 18 Jahre, Mühlstr. Des Anwalts Gottfried Wille, 62 J., Mühlstr. Des Handwerkers Adolph Adelt, 53 J., Mühlstr. 11 Mon., Fortstraße. Des Metzgers Adolph, 73 J., Wilmannsstraße. Des Kaufmanns Otto Sieck, 1. Albert, 1. 3. Leßingstraße 27. Der Invalide Carl Steinbrecht, 34 J., Schillerstraße 32. Des Bierverlegers Heinrich Friedrich, 70 J., Weinstraße 20. Des Handwerkers Friedrich Schenk, S. Waz, 1. 3. Schützenstraße 20. Des Tischlers August Rehn, S. Waz, 5 J., Kurz 47. Alwine Schindler, 24 J., Mühlstr. 11 Mon.

Verleumdung vom 28. bis 31. Juli 1895. Aufgegeben: Der Schuhmacher E. W. Lehmann und E. M. Hauptfischer, hier und Jöring. Der Gärtner u. Gärtner J. M. A. Schlan und A. W. A. Hillen, hier und Leipzig. Geboren: Dem Schlosser Carl Weller, ein Sohn, August-Franz, 48. Dem Schlosser E. Schäfer ein Sohn, ein Tochter, Trifflstraße 19. Dem Handarb. A. W. A. Bernad ein Tochter, Trifflstraße 19.

Ständesachen-Nachrichten von Halle vom 2. Aug. 1895. Aufgegeben: Der prakt. Arzt, Dr. med. August Diner, Neudorfener und Götterd. Weg, Geißstraße 22. Der Schneider Karl Bartsch, Steinweg 44 und Clara Rager, Mannfeldstraße 11. Der Müller Herr Ruge und Anna Wilmann, Wäldersstraße 32. Der Kaufmann Arthur Hoffstedt, Bettendorfer und Lütz Franz, Parna. Der Gärtner Carl Gehbardt und Luise Meyer, Pölsnitz.

Geboren: Dem Zimmermeister Karl Richter, Möglicherweise 4, ein Sohn, Karl Heinrich. Dem Lehrer Franz Stoll, Meißelstraße 5, ein Sohn, Willy Wilhelm. Dem Richter Friedrich Richter, Arenspringsstraße 97, ein Sohn, August Otto Kurt. Dem Eisenarbeiter Bernhard Kurländer, Schmiedestraße 27, eine Tochter, Margarete Marie. Dem Handwerker Georg Engelhardt, Lütz 22, eine Tochter, Elisabeth Marie. Dem Tischler Hermann Gruber, Wilmannsstraße 18, ein Sohn, Paul Otto. Dem Schlosser Friedrich Schulz, a. d. Wilmannsstraße 12, eine Tochter, Eva Helene.

Gestorben: Des Metallurgen Gustav Wille, S. Fritz, 5 Mon., Wilmannsstraße 43, Luis Fehle, 18 Jahre, Mühlstr. Des Anwalts Gottfried Wille, 62 J., Mühlstr. Des Handwerkers Adolph Adelt, 53 J., Mühlstr. 11 Mon., Fortstraße. Des Metzgers Adolph, 73 J., Wilmannsstraße. Des Kaufmanns Otto Sieck, 1. Albert, 1. 3. Leßingstraße 27. Der Invalide Carl Steinbrecht, 34 J., Schillerstraße 32. Des Bierverlegers Heinrich Friedrich, 70 J., Weinstraße 20. Des Handwerkers Friedrich Schenk, S. Waz, 1. 3. Schützenstraße 20. Des Tischlers August Rehn, S. Waz, 5 J., Kurz 47. Alwine Schindler, 24 J., Mühlstr. 11 Mon.

Schmücke Dein Heim

mit Diaphanie-Glasbildern von Grimme & Hempel.
 Schönster Fensterschmuck. — Reizende Geschenke.
 Alleinverkauf für Halle u. Umgegend
 im neueröffneten Locale
Leipzigerstrasse 6. [9227]

Wohlere große, wasserdichte
Tanzzelt-Planen
 zu Kriegerfesten sind zu ver-
 kaufen bei [9104]
Plaut & Sohn, Halle.

Telegramm.

Auf der Berliner Ausstellung, Juli 1895, wurden unsere Tiere mit dem
Ehrendiplom mit Kreuz
 und der
Goldenen Medaille

3u
Kinderfesten!
Verloosungen!
 bietet in
 Geschenken, Laternen, Fahnen,
 Abschließpögeln Feuerwerkskörpern
 die denkbar größte Auswahl bei billigen
 en gros-Preisen [9188]
Albin Hentze,
 21 Schmerstraße 21.

prämiiert. [9190]
Angermann-Bräu, Hof.
 Alleiniger Ausschank:
Gr. Ulrichstraße 55, C. Block.

Germania-Backpulver.
 Auerkannt feinste Marke.
 Zur schönsten Herstellung von Auf-
 stiehbrot, Reichthum und jedem anderen
 Feinbackwerk bestens geeignet. [9179]
 empfiehlt
Th. Franz, Halle a. S.,
 Mefenfabrik.

Fernsprecher 705. Gegründet 1850.



Mit heutigem Tage verlego mein
Gewehr-, Waffen-, Munitions- und Jagdausrüstungs-Lager
 von Leipzigerstrasse 23 nach meinem neu erbauten Hause
Leipzigerstrasse 88
 neben der Expedition der „Halle'schen Zeitung“.

An meinem Geschäftsprinzip, meine werthen Kunden auf das Beste und Reelleste zu bedienen, werde ich
 streng festhalten und bitte um gütige Erhaltung des mir bisher in so reichem Masse entgegengebrachten Wohlwollens.
 Hochachtungsvoll **W. Tornau.**
 Einige beim Umzuge beschädigte Gewehre gebe billigst ab. [9226]

Das amtlich geprüfte, altbewährte
Ringelhardt-Glöckner'sche
Wund- & Heilpflaster
 wird empfohlen gegen alle Geschwülste,
 Drüsen, Fiechten, Entzündungen,
 Salzfuss, Strebefäden, Knochen-
 trass, schlimme Fingerringe, Scrofeln,
 Brandblasen, Fühleraugen,
 Hautausschlag, Magenleiden, Gicht,
 Reiken u. s. w.
 Mit
 Schmalze auf den Schachteln
 zu beziehen a 25
 und 50 Pfg. (mit Gebrauchsanweisung
 und Heilpflaster) aus den bekannten
 Apotheken. [9197]

Es sind wieder
4 Diemen-Planen
 aus wasserdichtem Sanftgellend ge-
 fertigt, beste Qualität, ca. 120' Witz,
 groß, à Stück 160 Mark,
 sofort aufzugeben, vorrätig, [9105]
Plaut & Sohn, Halle.

Böhm. Kohlen-Export-
Commandit-Gesellschaft
 in Teplitz i. B.
 La. Bezugsquelle für **Böhmische**
Braunkohlen zu Hausbrand
und Industrie-Gebrauch.
 Preislisten und Frachttarife
 auf Verlangen postfrei. [9178]

Nass- u. Trockenräber
 hat abzugeben
 Halle'sche Aktien-Bierbrauerei. [9201]

Grosse Auswahl zu civilen Preisen. [9163]

Teppiche.

Möbelstoffe.
 Linoleum.
 Läuferstoffe.
 Fahnen-
 stoffe.

Bruno Freytag
 Gegründet 1865. Halle a. S. Fernsprecher 370.

Rouleaux - Stoffe.
Portièren.
 Tisch- u. Stepp-Decken.
Gardinen.

Uebersichtliche Mustercollektion nach auswärts franco.

Sonderzug nach Hamburg.
 Am Sonntag, den 10. August v. J.
 wird ein Sonderzug von Leipzig nach
 Hamburg abgehen, zu welchem auf ver-
 schiedenen Stationen der Directionsbezirke
 Halle, Magdeburg und Erfurt sowie der
 Sächsischen Staatsbahnen Ausfahr-
 ten nach Hamburg, Altona, Lübeck,
 Kiel, Rendsburg, Glinde, Seelitz,
 Rodewitz, Borsum, Wyl auf Fohr und
 Westerland auf Rütz zum einfachen Fahr-
 preise mit dreitägiger Gültigkeit aus-
 gehen werden.
 Die Abfahrt erfolgt
 von Leipzig, Magdeb. Bahnhof 11.45 N.
 von Halle 12.30 N.
 Näheres ist aus den von den Fahr-
 tarntenausgaben der betreffenden Sta-
 tionen unentgeltlich zu verfallenden
 Zugüberfahrten zu ersehen. [9196]
 Halle a. S., im August 1895.
 Königl. Eisenbahndirection.

M.H. SALOMONSON'S
PERU QUANO



Garantie
 für die
 Echtheit
 bietet nur
 diese

Schutz-Markke
 Löwen-Markke
 giebt die besten Resultate.

Generalvertreter für Halle a. S. und Umgegend: [8699]
 Gebr. Wege in Halle a. S. und
 Gebr. Wege in Teutichenhal.

Hypotheken - Capitalien
 auf Vork à 3 1/2 % rückzahlbar, aus-
 zuleihen durch [9176]
B. J. Baer, Bautgehilft,
 Halberstadt.

Königlich Preussische Lotterie.
 Die Erneuerung der Loose
 zur zweiten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts spärlichs bis
 Donnerstag, den 8. August cr., Abends 6 Uhr
 bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung. [9187]
Die Königl. Lotterie-Einnehmer.
 Frenkel, Herrmann, Lehmann, von Schimmelpennig.

60 000 Mark
Kirchengelder sind am 1. November
 d. J. im Ganzen
 oder getheilt gegen unvollständige Sicher-
 heit und 4 % Zinsen anzuleihen. [9199]
 Nähere Auskunft beim Kirchengeldamt
Müller, Sandersstraße 4, I.
 30 u. 70 000 Mkt. mündelbare I. Hall.
 Creditfonds von 9 - 5 Uhr.
 E. H. u. Z. 9120 a. d. Grp. d. J. [9120]

Bekanntmachung.
 Sonntag, den 4. d. Mts. werden von 8 Uhr Morgens ab, Ab-
 sperungen der Druckrohrlänge vorgenommen, wodurch eine vorübergehende
 Erhöhung des Wassers im gesammten Einzugsgebiete, diesen und den folgenden
 Tag herbeigeführt wird.
 Halle a. S., den 2. August 1895. [9215]
Die Verwaltung
der Gas- und Wasserwerke.
 Einrichtungen, Formen und Geräthen für Conditorien, Bäckereien
 und feine Küche liefert
W. E. H. Sommer, Bernburg,
 Auguststraße 7. [8160]

Photographisches Atelier von L. Minzloff,
 Kl. Ulrichstrasse 18a I, täglich geöffnet von 9 - 6 Uhr.
 Sonntags von 11 - 4 Uhr.

Adolf Bothe,
 8927 **Zahnkünstler,**
 an der Universitätsstr. 3 part.
 Stadtapotheke von 9 - 5 Uhr.
 Früher bei Prof. Holländer.
Verreist bis gegen
Ende August
Dr. med. H. Keil
Frauenarzt [9195]
Martinsberg 18. [9186]

Meine für die Aufbewahrung von Werthpapieren,
Urkunden, Hypothekendocumenten, Pre-
tiosen und Werthgegenständen aller Art getroffe-
nen Tresoreinrichtungen empfehle ich mit dem Hin-
weis darauf zur Benutzung, dass ich auf Antrag auch alle
mit der Verwaltung von Werthpapieren und Hyp-
othekenforderungen verbundenen Obliegenheiten
übernehme.
Halle a. S. H. F. Lehmann.
Bank- u. Wechselgeschäft.
 Mit 1 Beilage.

Wissionsfest.
 Am Mittwoch, den 7. August, Nachmittags 3 Uhr, wird das Jahres-
 fest des sächsischen Wissionsvereins in der St. Moritzkirche herbstlich durch einen
 Gottesdienst gefeiert werden, bei welchem Herr Superintendent Luther aus
 Wittenberg predigt. Dem Gottesdienste wird um 5 1/2 Uhr im Wälder Schief-
 graben eine Nachverammlung folgen, zu welcher die Herren Genscher-
 Berlin, Lang-Halle, Müller-Umfeld Anpraden aufgeht haben. Alle Wissions-
 freunde werden hierdurch herzlich zur Feier dieses Festes eingeladen. [9071]
 Der Vorstand.
D. Hoffmann, Saran.

Notationsdruck und Verlag von Otto Tschöke, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Halle
 Lan
 Die
 Kott
 erobert.
 Hietfeld
 all von
 mittlere
 eine die
 bei einem
 beim zu
 aussond
 So ein
 ruffigen
 schadet
 Oh
 von läu
 die M
 und we
 lichen
 feid gef
 kommen
 Die
 lichten
 Er engt
 lichen U
 Aber hi
 Erfolg
 Monds
 immerf
 viellei
 hat. 3
 der 2
 binnen
 deren U
 bleibt.
 spiegel
 Se
 schneller
 forch u
 geführt
 Heite
 der 2
 E a f i
 fordern
 Coasit
 wissen,
 bekant
 Wäffren
 Mueler
 eulgege
 vollen
 auch 3
 Zuech
 und ga
 bündig
 warden
 gewide
 mal da
 der be
 Perm
 selten
 sprin
 S
 fäner
 sich die
 verall
 Lage a
 E a n
 feid, f
 die, f
 n -
 den 3
 Zeit u
 des 2
 freid
 nur u
 fisch
 die
 genig
 Gefu
 Unig
 meit
 G r a
 fezem
 den
 genou
 der 2
 am
 Bala
 flett
 Aiey
 ma a
 beitt
 den
 finde
 Bern
 alle
 die
 fette
 word
 Raff
 Ager
 sich
 gemo
 gema

Gerichtszeitung.

Wieder eine Zängerin vor Gericht. Man schreibt aus London: 1. August: Gestern erschien vor dem Oberrichter eine als Mrs. Kemp f. d. bekannte Operetten-Sängerin, im Alter 50 Jahren...

Freitag, 2. August. Vor der höchsten Instanz kam die frühere Bureauistin des 'Gretchen Ehrenfeld' Karl Kemp...

Bemerktes.

Seiters aus dem Festzuge 1870. Aus dem schon mehrfach erwähnten Eintritten des Generals Reyer du Vernois...

unterschied im als 'Ritter von Grünwald'. Die Rühmsten Bekanntheit, welchen nicht gleichwertig erziehen, das Gemüth die Baronin durch Exposition zur Liebe gewonnen habe...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Letztes Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Letztes Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Letztes Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Letztes Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Letztes Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Letztes Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Letztes Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Letztes Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Letztes Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Bemerkte Nachrichten.

Bestener Getreidebestand am 1. August 1895 in Tonnen a 1000 Kilogramm:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, and other grains. Rows show quantities for various regions and years.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 3. Aug. 2 Uhr Nachmittags.

Table of stock market quotations for various companies and bonds in Berlin, including prices and changes.

Ausländische Fonds.

Table of foreign fund quotations, listing various international investment vehicles and their current values.

Bank-Aktien.

Table of bank stock quotations, listing major banks and their share prices.

Coursbericht der Bankvereine zu Halle a. S.

Table of bank association quotations for Halle a. S., listing various banks and their financial metrics.

Werkberichte.

Werkberichte. - Halle a. S., 3. August. Kartoffeln 250 pro Ctr., 5 Ctr. 25 pro Viertel, Bündel 35 pro Ctr., Gurken zum Einlegen 1,20 pro Ctr., zum Einlegen 1,50 pro Ctr.,...

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 3. Aug. 2 Uhr Nachmittags.

Table of stock market quotations for various companies and bonds in Berlin, including prices and changes.

Ausländische Fonds.

Table of foreign fund quotations, listing various international investment vehicles and their current values.

Bank-Aktien.

Table of bank stock quotations, listing major banks and their share prices.

Geld-Cours.

Table of money market quotations, listing interest rates and exchange rates for various currencies.

Ewald & Co.

Gegründet 1858,
Generalvertreter für Provinz Sachsen:

renommierteste Sektkellerei
Rüdesheim a. Rhein.
Franz Beeck, Halle a. S.

Wer billig rationell, wirksam
für alle Zeitungen etc. inserieren will, wende sich an die älteste und leistungsfähigste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.**
Halle a. S., Schmeerstr. 20, I.
Ununterbrochen von 7-7 Uhr geöffnet.

Das Magdeburgische Jäger-Regiment Nr. 36
wird am 6. und 7. August cr., von 7 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags Ersatzübungen mit lebendem Patronen abhalten.
Das geführte Gelände begrenzt von der Linie Galgenberg beim Petersberg - Neßitz - Gutenberg - Altrede - Vergholz wird für jeden Besucher von Menschen und Zugvieh durch Militärposten, deren Befehlungen unweigerlich Folge zu geben ist, abgesperrt werden.
Halle a. S., den 2. August 1895.

Prima Stiere, Kühe u. Starke
der Angler Rasse
hoch und niederdring, liefert zu billigen Preisen;
resp. vermittelt deren Ankauf
H. Jacobsen,
Landwirth,
Bahnhofstation Ringsberg pr. Glücksburg in Angeln.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Mit Rücksicht auf die unrichtige Witterung wird hiermit auf Grund des § 2 der Polizei-Verordnung vom 21. März 1879 (Virtustblatt 199) die Erlaubnis erteilt, am Sonntag den 4. August 1895 im diesseitigen Polizeibezirk Centre Arbeiten vorzunehmen.
Halle a. S., den 2. August 1895.

Bekanntmachung.
Die Urliste der in Giebichenstein wohnhaften Personen, welche zu dem Ende eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 1. August cr. ab während der Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr zur Einsicht der Beteiligten aus. Einsprüche gegen Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste sind innerhalb einer Woche schriftlich oder mündlich bei der Urliste anzubringen.
Giebichenstein, den 31. Juli 1895.
Der Gemeinde-Vorsteher,
Etridde.

Sommer-Fahrplan.

(Mittel-europäische Zeit.)
Giltig vom 1. Mai 1895.

| | |
|--|---|
| Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach | Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle a. S. von: |
| Thüringen: 3.04 V. - 5.45 V. - 7.30 (Sonntags bis Sulza). - 7.55 V. - D. 9.59 V. - *10.48 V. (n. München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg). - 10.58 V. - *11.28 V. - 1.10 N. - 2.22 N. - 5.39 N. - 7.20 N. (bis Merseburg, nur Werktagen). - *7.41 N. (direkter Anschluss nach München über Zeitz). - 11.7 Ab. (München bis Erfurt). - D. 11.57 Ab. Berlin: 12.28 V. - *3.58 V. - D. 4.27 V. - 7.44 V. - *9.12 V. - 11.12 V. - 1.52 N. - *5.51 N. - 5.46 N. - *8.23 N. - 8.47 N. (in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3). - D. 9.47 N. Leipzig: 2.57 V. - 4.33 V. - 5.40 V. - 6.49 V. - 7.30 V. - 7.46 V. - 9.18 V. - 10.22 V. - *10.44 V. - 11.52 V. - 1.43 N. - 3.52 N. - *5.17 N. - *5.35 N. - 6.30 N. - 7.13 N. - 8.42 N. - 9.19 N. - *11.5 N. - 11.58 N. - D. 9.47 N. Magdeburg: 12.23 V. - 5.12 V. - 7.17 V. - 10.5 V. - 11. V. (bis Cöthen). - *11.38 V. - 1.32 N. - 3.25 N. - 5.53 N. - *7.14 N. - 8.45 N. - *10.44 N. Nordhausen-Kassel: 5.30 V. - 6.58 V. (b. Sangerhausen). - 9.14 V. - *11 V. 1.40 N. (fährt b. Eisleben). - 2.30 N. - 6.2 N. - 9.42 N. (bis Nordhausen). - *10.33 N. - 11.30 N. (bis Eisleben). Aschersleben-Halberstadt-Granhof: 5.12 V. - 7.57 V. - 11.42 V. - *1.30 N. (nach Hannover über Hildesheim, Anschluss nach Köln). - 3.17 N. - 6.25 N. - 10.23 N. | Thüringen: 12.16 V. - *3.54 V. (von München über Zeitz). - D. 4.22 V. 5.38 V. (von Merseburg aus Werktagen). - 6.48 V. (kommt von Erfurt). - *9.8 V. - 10.37 V. - 1.16 N. - 2.11 N. - 5.11 N. - *5.26 N. - *8.19 N. (von München u. Stuttgart). - 8.36 N. - D. 9.43 N. - 10.46 Ab. (Sonntags von Sulza). Berlin: 2.59 V. - 5.4 V. - 7.38 V. (von Bitterfeld). - D. 9.54 V. - 10.16 V. - *10.44 V. - 11.23 V. - 1.27 N. - 5.24 N. - *7.37 N. - 9.4 N. - 11.03 N. - D. 11.53 N. - *10.40 N. Leipzig: 12.11 V. - 5.05 V. - 5.34 V. - 6.39 V. - 7.41 V. - 7.49 V. - 9.49 V. - 10.36 V. - 11.33 V. - 1.17 N. - 1.27 N. - 3.5 N. - 4.28 N. - 5.34 N. - 6.15 N. - *7.9 N. - 7.38 N. - 8.35 N. - 9.31 N. - *10.20 N. - *10.40 N. Magdeburg: 2.44 V. - 6.39 V. (v. Cöthen). - *7.26 V. - 9.3 V. (v. Cöthen). - 10.5 V. - *10.39 V. - 1.29 N. - 3.39 N. - *5.13 N. - 6.58 N. - 9.12 N. - *10.59 N. Nordhausen-Kassel: 6.36 V. (von Eisleben). - 7. V. (v. Nordhausen). - *7.20 V. - 9.58 V. - 12.32 N. (von Sangerhausen). - 1.22 N. - 5.23 N. - 7.35 N. (von Eisleben). - *8.16 N. - 10.49 N. Aschersleben-Halberstadt-Granhof: 5.38 V. (v. Cöthen nur Werktagen). - 7.35 V. (v. Halberstadt). - 10.14 V. - 12.38 N. - 5.7 N. - *5.32 N. (v. Köln u. Hannover über Hildesheim). - 9.10 N. - 11.51 N. Sorau-Guben: 6.36 V. (von Torgau). - 10.39 V. - *1.2 N. - 3.40 N. (kommt v. Falkenberg). - 7.21 N. - 10.10 N. |

Zeichen: D. bedeutet Durchgangsschnellzug I. u. II. Kl., nur gegen Lösung von Platakarten zu benutzen (bis 150 km I./II. Kl. I. Mk., über 150 km I./II. Kl. 2 Mk.). * Schnellzug mit I.-III. Kl.
Notationsbuch und Verlog von Otto Tschelke, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Hubert.
Durchweg neuer Spielplan!
Mit **Elisa Brose**, Bapour-Quintettistin auf dem hochgepannten und schwingen Drehstuhl. (Sensationelle Leistung!)
Mit **Tony Nelson** mit seinem **Famulus Mr. George**, Bapour, Band- und Kopf-Quintett.
Mit **Messrs. Bailey und Godart**, Cicerone und Maladore auf dem dreifachen Reck.
Mit **Herr Georg Schindler**, Mund-Sarmonist-Virtuose.
Mit **Margarethe Fantaska**, Bieder- und Wasserfängerin.
Mit **Fraulein Klara Barkany**, Kostüm-Soubrette.
Mit **Herr Paul Stanley**, Gelangs- u. Charakter-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Vormittags von 1/2 Uhr bis 1/2 Uhr
Grosser Fröhschoppen
bei
Frei-Concert.

Saalschlossbrauerei
(Giebichenstein).
Menu: Sonntag, den 4. Aug. cr.
Gemüse-Suppe.
Frische Rheinische mit à Couvert.
Grüne Bohnen n. Runstak.
Kalbsbraten aus Compot. Salat. Frucht-Eis.
Suppe mit 2 Gängen und Nachtsch 2 Mk. 1.25. [9222]
Fritz Rahne.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
Morgen Sonntag, Nachmittags 3/4 Uhr
Groß. Militär-Concert
der Kapelle des Reg. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 36. [9206]
Entre 30 Pf. **O. Wiegert.**

Wintergarten.
Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr
Groß. Militär-Concert
der Kapelle des Reg. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 36. [9207]
Entre 30 Pf. **O. Wiegert.**

Hohenthurm.
Sonntag, den 4. August Abends
Großes Garten-Concert
und nach diesem
Ball.
wenn freudlich einladet
Wilhelm Weber.

Sonntags-Fahrten nach Bad Ragoczi.
Sonntags
Abfahrt v. d. Preußenburg, Rückfahrt 9, 2 1/2, 5 Uhr, 12, 3 1/2, 7 1/2, 7 1/2.
Wochentags
3 Uhr, 7 Uhr.
In jedem Mittwoch 3 Uhr, 8 Uhr.
Hin- und Rückfahrt mit Musik und etwas Feuerwerk. [9194]
Auf dem Feste Concert.
Entre 15 Pf.

Evangelischer ARBEITER-VEREIN.
Halle a. S.
Montag, den 5. August 8 1/2 Uhr
Generalversammlung im „Englischen Hofe“
(Gr. Berlin 14). [9189]
1. Vortrag des Herrn Lehrer **Erbsheim** über „Hilfe“.
2. Geschäftsbericht. **Der Vorstand.**

National-Theater.
Sonabend, den 3. August.
Gastspiel des Kgl. Hoftheaterspieler **Hans Schreiner.**
„Der Herr Senator“.
Ruffspiel von Schönthan und Adelburg. [9216]
Sonntag, den 4. August.
Sonntag, den 4. August.
Sonntag, den 4. August.

Ein Böhme in Amerika.
Wintergarten.
Sonntag, den 4. August:
Gr. Fröhschoppen-Concert.
Entre frei. [9202]
Abends: Gr. Militär-Concert.

An- u. Verkäufe, Verpachtungen.
Gutsverkauf!

Erbschaftsgut I. Johndorf bei Sorlau, 1/2 Stunde von Wehrhof, mit 358 Morgen Acker, Wiesen und Holz vollständig, Bente, Bienen, Erben, Getriebe, Kofler, Aue und Alben, eigener Jagd, Fischerei und Stützeplatz, im Umfange halber sofort unter günstigen Bedingungen bei 20-30,000 Mk. Abzahlung zu verkaufen eventl. zu verpachten. Kaufinteressent **G. Lochan**, Remlar, dahelst.

Ein Gut
mit 800 Morgen incl. 200 Morgen Wiesen u. schönen Fischweiden, vollen Inventar, Gebäuden für 60,000 Mk. bei 15,000 Mk. zu verkaufen. Näheres durch **Köppens landw. Bureau Neumünster in Holstein.** [9129]

Ritterguts-Verkauf.
Das im Kreis **Ohre**, Regierungsbezirk **Preußen** gelegene Rittergut **Zeippen**, 2 Meilen von der Kreisstadt und 2 1/2 Meilen von **Olgau** entfernt, soll mit voller Erlöse von der untergeordneten Landesherrschaft für den Preis von 239,500 Mark an einen zahlungsfähigen Käufer verkauft werden. Größe 368 Hektar, wobei 132 Hektar Acker und 173 Hektar weidliche Wiesen und Holzungen im bezugsfähig sind. Landesherrliche Taxe von 1883: 291,689 Mk. Grundsteuer Reinstrom 1894: 93 Thaler. Einschätzung des Landes von der Aufhebung etwa 75,000 Mk. Landesherrliche Darlehne Litt. A und C bleiben in Höhe von 165,250 Mark eingetragten, welche nach der demnächst stattfindenden Kontingierung in Höhe von 129,900 Mk. mit 3 1/2 % und in Höhe von 41,300 Mk. mit 3 1/2 % von Weizenfrachten 1895 zu verzinzen sind. Die Verabredung der Partik durch das Gutgericht ist zur Zeit in vollem Gange. **Olgau** u. d. 1. Juli 1895.

Mein Rittergut,
Kreis **Sagan**, 1 Std. v. Stadt u. **Blain**, alter Familienitz, Gesamtareal 1200 Morgen, wovon die Hälfte Wald, das Andere vorzüglich. Acker u. Wiesen in hoher Kultur bestellt. 1/2 Wintergarten, 1/2 Sommergut, 1/2 Gärtnerei, prächtige neue Gebäude, schönes Schloss in altem herrl. Park, sehr reiches lebendes u. totes Inventar, reines Rittergut, hat, fähig, seine Rittergüter des ganzen Kreises **Sagan**, mit großer **Palanerie** und vorzüglich Jagd, auch Hochwild, Brandfeste, ca. 152,000 Mk. Hyp. fess. ist für den selten Preis von 96,000 Thlr. bei 1/2 Anzahl. zu verkaufen. Agent, streng verb. Nur ernstl. Offert. erhalt. d. Händl. d. meinen mit d. Verkauf Beauftragten **E. Hänel**, Mühlentel, in **Cobersdorf** b. **Sprottau**. [9211]

Ende zum Herbst in schön gelegenen von Fremden frequent. Ort in Thüringen, wo höhere Lehrerschule vorhanden. [9170]

große Villa
zu mieten oder zu kaufen. Offerten für Miete u. Kauf mit abzugeben unter **Z. 9170** in der Exp. d. Bl.

Wer ein wenig besitztes
kleines Landgut
von 220 Morgen mit neuer **Wassermühle** und **Wald** zu verkaufen gewillt ist, blicke seine **Adresse** auf **P. R. 12** im **Dresdener Hof** in **Halle** abzugeben. Befleger ist an 6. und 7. d. Mts. persönlich dort zu sprechen. [9214]

Die Bahnhofswirtschaft nebst zugehöriger Wohnung auf Station **Hannenburg** soll vom 1. September d. Js. ab anderweitig öffentlich verpachtet werden. Die bedingungslos abgethanen Angebote sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:
Anschreibung auf Pachtung der Bahnhofswirtschaft auf Station **Hannenburg** bis **Samstag, den 15. Aug. d. Js.** Vorm. 11 Uhr in untern Verwaltungsgebäude hierseits anbeizunehmen. Die Bedingungen können gegen portofreie und befristete Einlegung von 50 Pfg. in Baar von unterm Kanzlei bezogen werden.
Eurt, den 29. Juli 1895.
Königl. Eisenbahn-Direktion.

Neue Kartoffeln,
ausgezeichnete, vorzüglich fochende, liefert frei Haus den **Str. 2, 60** Mt., den halben **Str. 1, 30** Mt.
Anmeldungen werden auf dem **Gute**, oder **Telephon 426** oder durch **Herrn O. Schultze**, **Stadtw. 63** entgegenzunehmen. **Carl Rueschhof**, in der **Merseburgerstraße**. [9220]

Stroh.
Größere **Posten** **Waggen** und **Wägen** stroh zum **Verfahren** zu **Leisen** und **Wägen** **Schulze**, welche auch an die **Dresdener** **Maaschine** angehängt werden kann. **Angebote** erbitet [9209]

Willy Thormeyer,
Cöthen i. Anh.

Billig zu verkaufen
Schmeierstr. 17 in **Hofe**:
2 **Wagen** **Wagen**, welche auch an die **Dresdener** **Maaschine** angehängt werden kann. **Angebote** erbitet [9209]

Mein Rittergut,
Kreis **Sagan**, 1 Std. v. Stadt u. **Blain**, alter Familienitz, Gesamtareal 1200 Morgen, wovon die Hälfte Wald, das Andere vorzüglich. Acker u. Wiesen in hoher Kultur bestellt. 1/2 Wintergarten, 1/2 Sommergut, 1/2 Gärtnerei, prächtige neue Gebäude, schönes Schloss in altem herrl. Park, sehr reiches lebendes u. totes Inventar, reines Rittergut, hat, fähig, seine Rittergüter des ganzen Kreises **Sagan**, mit großer **Palanerie** und vorzüglich Jagd, auch Hochwild, Brandfeste, ca. 152,000 Mk. Hyp. fess. ist für den selten Preis von 96,000 Thlr. bei 1/2 Anzahl. zu verkaufen. Agent, streng verb. Nur ernstl. Offert. erhalt. d. Händl. d. meinen mit d. Verkauf Beauftragten **E. Hänel**, Mühlentel, in **Cobersdorf** b. **Sprottau**. [9211]

10 pfd. Locomobile
nebst 60" **Drehspanner**, komplett u. betriebsfähig, **verkauft** **billig**. [9094]
H. Eisenraut, **Halle**, **Wendstr. 24**.
2 **gute** **Pneumatic-Räder** **billig** zu verkaufen. **Liebigstraße 2.**

Vollmilch
täglich **120-160 Liter** **geliefert**. **Dfm.** m. **Preis** unter **Z. 9171** a. d. **Exp. d. Bl.**

Inzernehen,
I. **Qual.**, auf **Meilen** **getrocknet**, **offert** in **Waggen** **abzugeben** mit **2,25 Mk.** pro **Ctr.** **franco** **Bahnhof** **hier**. [9057]
Nieders. **Herschehn.**

1 Paar Wagenpferde
Dresdener, 6 Jahre alt, sehr **stark** im **Gefährt**, **sonst** **2** **stark** **französische** **Einmuthaler** **Wägen**, **sicher** zum **Verkau** auf dem **Amte** **Reinbach** bei **Station** **Mansfeld**. [9155]

Pottelwiese,
mit nur **wenig** **Blaggen** **vermietet**, **welchen** **sehr** **selbst** **vertheilbar** **zulassen** **kann**, **verkauft**. **Bedingte** **Bestellung** **erbitet**
Heyne, [9138]
Gutsbesitzer **Deulichen** **b. Wettin**.